

Auf der richtigen (Daten-)Spur

Am Wochenende online den nächsten Badeseen ausgesucht, und plötzlich wird auf Social Media und im Netz überall schicke Badebekleidung angepriesen? Beängstigend, wie gut das Internet einen manchmal zu kennen scheint – aber eigentlich kein Wunder, denn wenn wir online sind, hinterlassen wir Spuren. Jedes Mal, wenn wir eine Website besuchen, eine App auf unserem Smartphone verwenden oder eine E-Mail versenden, entstehen Daten, die Informationen über uns und unsere Aktivitäten enthalten. Diese Daten werden als „Datenspuren“ bezeichnet. Das sind Informationen, die wir hinterlassen, wenn wir digitale Geräte und Dienste nutzen. Das können Informationen über die Websites sein, die wir aufrufen, die Orte, die wir mit unserem Smartphone in der Tasche besuchen, und die Dinge, die wir in sozialen Medien posten.

Warum man sich vor Datenspuren schützen sollte

Mithilfe solcher Informationen fällt es Unternehmen leichter, Werbung zu personalisieren und ihre Produkte und Dienstleistungen an die Bedürfnisse der Konsumentinnen und Konsumenten anzupassen. Datenspuren können aber auch von Cyberkriminellen genutzt werden, um Identitätsdiebstahl und andere Formen von Cyberkriminalität zu begehen. Stellen Sie sich vor, dass jemand in Ihrem Namen Verbrechen begeht oder Datenspuren für seine Zwecke ausnutzt, die Sie am eigenen Arbeitsrechner hinterlassen haben. Sich darüber zu sorgen, kann ganz schön belastend sein. Um sich vor solchen Schreckensszenarien aktiv zu schützen, können Sie Datenspuren mit einfachen Maßnahmen minimieren. Denn Datenschutz ist ein grundlegendes Menschenrecht und wir alle spielen eine Rolle bei der Wahrung unserer Privatsphäre und Sicherung aller uns anvertrauten Daten. Das gilt auch im Betrieb! Wenn Sie mit Kundendaten oder internen Dokumenten arbeiten, sind Sie dafür mitverantwortlich, dass deren Inhalte nicht nach außen dringen. Der missbräuchliche Umgang mit Daten ist strafbar. Mögliche Folgen reichen von einer Abmahnung seitens des Arbeitgebers bis hin zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe. Ergreifen Sie daher einfache Maßnahmen, um Ihre Datenspuren zu reduzieren und den Missbrauch von Daten zu verhindern, indem Sie zum Beispiel nur notwendige Daten und mit vorher eingeholtem



© AdobeStock/Esquire

Mobilgerät auszuschalten kann verhindern, dass der eigene Aufenthaltsort mithilfe von Datenspuren verfolgt werden kann.

Einverständnis weitergeben, Ihren Browserverlauf regelmäßig löschen und sich vor Spam- und Phishing-Mails in Acht nehmen. Übrigens: Persönliche Daten haben natürlich auch nichts auf dem Dienstrechner oder dem Diensthandy zu suchen!

Hilfreiche Maßnahmen zur Verminderung von Datenspuren:

- Einhaltung der Datenschutz-Policy oder IT-Sicherheitsvorgaben des Arbeitgebers
- Kontrolle eigener Datenschutzeinstellungen in Geräten und Apps
- Ausschalten des Standort-Trackings im Smartphone
- Verwendung von sicheren, verschlüsselten Verbindungen
- Regelmäßiges Löschen von Cookies und Browserverläufen
- Verwendung anonymer oder privater Browsing-Modi (z. B. „InPrivate“)
- Vorsicht beim Teilen persönlicher und geschäftlicher Informationen online
- Sicherstellung der Vertrauenswürdigkeit genutzter Websites und Dienste